



TECHNISCHES MERKBLATT

30106 AIRLESS FEINSPACHTEL

EINSATZBEREICH

Airless FeinSpachtel ist ein sehr feiner organischer Innenspachtel mit optimalen Verarbeitungseigenschaften an Wandflächen und Deckenflächen. Geeignet für vollflächige, rationelle Verarbeitung auf vielen mineralischen und organischen Untergründen.

EIGENSCHAFTEN

- mineralische Füllstoffe
- rationale Verarbeitung mit Airless-Geräten oder Schneckenpumpen
- sehr gut schleifbar
- schnell überarbeitbar
- lösemittel- und weichmacherfrei
- filzbar

FARBTON: naturweiß

GEBINDE: 25 kg Eimer, 25 kg PE-Sack

GLANZGRAD: matt nach EN 13300

VERBRAUCH: ca. 1,7 kg/m²/mm Schichtstärke

Der Materialverbrauch ist unter anderem abhängig von Verarbeitung, Untergrund und Konsistenz. Die angegebenen Verbrauchswerte können nur der Orientierung dienen. Genaue Verbrauchswerte sind gegebenenfalls am Objekt zu ermitteln.

TECHNISCHE DATEN

Kriterium	Norm/Prüfvorschrift	Wert/Einheit	Hinweise
Dichte		1,7 g/cm ³	
Diffusionsäquivalente	EN ISO 7783		V1 hoch

Luftschichtdicke			
Maximale Schicht		4 mm	
Brandverhalten (Klasse)	EN 13501-1	A2-s1,d0	Nicht brennbar
Haftzugfestigkeit (28 Tage)	EN 1542	1,5 MPa	

ANWENDUNG

- innen
- auf mineralischen und organischen Untergründen
- zur Erzielung von Oberflächenqualitäten Q3 und Q4
- nicht für Feuchträume geeignet
- für Spezialtapeten wie z. B. Metall- oder Vinyltapeten sowie andere schwere oder wasserdampfdurchlässige Tapeten nicht geeignet
- wegen langer Nassstandzeiten und mechanischer Belastung nicht für die Beschichtung mit Kratz- und Reibputzen geeignet

ALLGEMEINE REGELN

Die Vorbereitung des Untergrundes und die Ausführung der Anstricharbeiten müssen dem aktuellen Stand der Technik entsprechen. Alle Beschichtungen und Vorarbeiten sollten sich stets nach dem Objekt und den Anforderungen, denen es ausgesetzt wird, richten. Bitte beachten Sie hierzu die aktuellen BFS Merkblätter, herausgegeben vom Bundesanstrichfachverband Farbe und Sachwertschutz. Siehe auch VOB, Teil C DIN 18363, Absatz 3 Maler- und Lackierarbeiten.

Die Weiterbehandlung/Entfernung von Farbschichten wie Schleifen, Schweißen, Abbrennen etc. kann gefährlichen Staub und/oder Dampf verursachen. Arbeiten nur in gut gelüfteten Bereichen durchführen. Angemessene (Atem-) Schutzausrüstung anlegen, falls erforderlich.

Alle Untergründe müssen sauber, trocken, tragfähig und frei von trennenden Substanzen sein. Unsichere Untergründe sind auf Tragfähigkeit und Eignung für nachfolgende Beschichtungen zu prüfen. Gegebenenfalls Testfläche anlegen und Haftung überprüfen.

UNTERGRUND

Der Untergrund muss fest, trocken, sauber und tragfähig sowie frei von Sinterschichten, Ausblühungen und Trennmitteln sein. Feuchte bzw. nicht vollständig abgegebene Untergründe können zu Schäden wie z.B. Blasenbildung, Rissen in den Folgeschichtungen führen. Der Untergrund muss frei von trennenden Substanzen, Spannungen und Formveränderungen sein. Diesbezüglich sind die VOB Teil C DIN 18 363, Teil 3 sowie die BFS-Merkblätter zu beachten. Kritische Untergründe müssen auf Eignung geprüft werden. Probefläche anlegen!

UNTERGRUNDVORBEREITUNG:

STARK SAUGENDE UNTERGRÜNDE: Grundieren mit SÜDWEST ThixGrund oder SÜDWEST InnenGrund und entsprechend des Untergrundes weiter behandeln.

PUTZE DER MÖRTELGRUPPE I, II UND III:

Neue Putze nach ca. 2-wöchiger Standzeit ohne weitere Vorbehandlung

beschichten. Kleine Putzschäden mit SÜDWEST Profi-GF Spachtel ausbessern und der Oberflächenstruktur anpassen. Leicht kreidende und saugende Putze mit SÜDWEST ThixGrund oder SÜDWEST InnenGrund grundieren.

GIPS- UND FERTIGPUTZE DER MÖRTELGRUPPE IV UND V:

Bei Gipsputzen evtl. vorhandene Sinterhaut mechanisch entfernen und entstauben. Grundieren mit SÜDWEST ThixGrund oder SÜDWEST InnenGrund.

BETON:

Eventuell vorhandene Schalölrückstände entfernen. Plattenstöße und Fehlstellen mit SÜDWEST Rapid Spachtel spachteln.

PORENBETON:

Grundieren mit SÜDWEST ThixGrund oder SÜDWEST InnenGrund.

GIPSKARTONPLATTEN:

Spachtelstellen mit 120er Schleifpapier anschleifen und grundieren mit SÜDWEST ThixGrund oder SÜDWEST InnenGrund. Bei Gefahr von Verfärbungen aus dem Trägermaterial mit SÜDWEST Isolierfarbe L zwischenbeschichten.

TRAGFÄHIGE ALTBESCHICHTUNGEN:

Festhaftende Dispersions- und Silikatfarben nach Reinigung ohne weitere Vorbehandlung. Leicht kreidende, festhaftende Beschichtungen mit SÜDWEST ThixGrund oder SÜDWEST InnenGrund grundieren.

LACKBESCHICHTUNGEN:

Mit Salmiakgeist oder Anlauger, z.B. S-E-1 anlaugen und anschleifen mit 80er Schleifpapier. Anschließend mit klarem Wasser nachwaschen.

STRUKTURPUTZE (Z. B. KUNSTHARZ-, SILIKAT- UND MINERALISCHE PUTZE:

Vor Applikation des Produktes mit SÜDWEST Rapid Spachtel egalisieren/abspachteln.

LEIMFARBENSTRICHE, MAKULATUR- UND KLEISTERRESTE:

Restlos abwaschen. Gegebenenfalls mit SÜDWEST ThixGrund oder SÜDWEST InnenGrund grundieren.

VERARBEITUNG

VERARBEITUNGSBEDINGUNGEN:

Unterste Untergrund- und Lufttemperatur: + 5°C

Oberste Untergrund- und Lufttemperatur: + 30°C

VERARBEITUNGSZEIT:

Offene Zeit ca. 20 Minuten, je nach Untergrund und Raumtemperatur.

MATERIALZUBEREITUNG:

Verarbeitungsfertig

BESCHICHTUNGS-AUFBAU:

Grundbeschichtung: Je nach Art und Zustand des Untergrundes. Zwischen- und Schlussbeschichtung: Das Produkt in mehreren Lagen aufbringen und glätten.

APPLIKATION:

Mit Traufel auftragen, rollen oder maschinell spritzen.

Vollflächig in einer max. Schichtdicke von ca. 4 mm mit der Traufel auftragen, rollen oder aufspritzen und mit einer rostfreien Stiel- oder Handspachtel (Breite 45 - 60 cm) abglätten. Nach einer kurzen Wartezeit wird zum Schließen der Poren nochmals nachgeglättet. Werden besonders glatte Oberflächen gewünscht, ist eine weitere Spachtelung vorzunehmen. Zur Verarbeitung sind gängige Schneckenmantelgeräte sowie leistungsfähige Airlessgeräte (Düse 533) geeignet. Einstellung der Spritzparameter muss in Abhängigkeit vom Spritzgerät am Objekt ermittelt werden.

Grundsätzlich sollte nicht mehr Material aufgetragen werden und nach dem Abglätten auf den Flächen verbleiben, als zum Ausfüllen der Poren und zur Erzielung einer planen und deckenden Spachtelschicht erforderlich ist.

FILZEN:

Anfeuchten der Spachtelgrate mittels Pumpspritze, anreiben mit einer Moosgummischeibe. Wassermenge ist abhängig von der aufgetragenen Schichtstärke. Anlösendes Material mit Traufel oder Spachtel nachglätten. Dies ermöglicht absolut staubfreies Arbeiten auf der Baustelle.

HERSTELLUNG VON DEKOR-EFFEKTEN:

Die plangespachtelten Flächen können mit einem Sprenkelaufrag beschichtet werden. Sehr glatte, grat- und lunkerfreie Flächen können ohne vorherige Abglättung direkt besprenkelt werden. Das Strukturbild kann je nach Düsendgröße und Druck variiert werden. Besonders für Deckenflächen, die unbehandelt stehen bleiben, ist ein Sprenkelaufrag empfehlenswert. Kleine Flächen können auch

mit einer Trichterpistole beschichtet werden.

NACH SCHLEIFARBEITEN:

Grundieren mit SÜDWEST ThixGrund oder SÜDWEST InnenGrund. Plangespachtelte Flächen können mit den SÜDWEST Innenfarben gestrichen werden. Vor Tapezierarbeiten ist eine Grundierung mit SÜDWEST ThixGrund oder SÜDWEST InnenGrund erforderlich.

REINIGUNG DER WERKZEUGE:

Nach Gebrauch mit Wasser reinigen. Reinigungs- / Spülwasser auffangen und fachgerecht entsorgen.

TROCKNUNG

TROCKNUNG, AUSHÄRTUNG, ÜBERARBEITUNGSZEIT:

Durchgetrocknet und schleifbar nach ca. 48 Stunden. Überarbeitung und Durchtrocknung sind abhängig von der applizierten Schichtstärke. Nach ca. 24 Stunden überarbeitbar mit anderen Materialien und sich selbst bei einer Luft- und Untergrundtemperatur von + 24°C, sowie einer relativen Luftfeuchte von 65 %.

BESONDERE HINWEISE

Fenster, Türen und Einbauteile sind vor den Spritzarbeiten vollflächig abzudecken. Nur rostfreie und saubere Werkzeuge und Arbeitsgeräte einsetzen. Durch die Verwendung von natürlichen Füllstoffen sind geringe Farbtonunterschiede möglich. Wird ein Sprenkelaufrag ausgeführt, der ungestrichen stehen bleiben soll, so empfehlen wir bei der Spachtelung und beim Sprenkelaufrag auf gleiche Produktionsnummern zu achten. Lange Nassstandzeiten z.B. durch auf den Airless Feinspachtel appliziertes Material kann zu Ablösungen führen. Auf dichten, wenig saugenden Untergründen können feine Luftblasen entstehen. Diese können nach kurzer Abluftzeit durch nochmaliges Glätten entfernt werden. Der Zeitpunkt des Nachglättens ist abhängig von Temperatur und Luftfeuchtigkeit am Objekt. Sollten nach dem Nachglätten nochmals Blasen entstehen, wurde etwas zu früh geglättet. Den Glättvorgang dann wiederholen.

VDL-DEKLARATION

Polymerdispersion, Mineralische Füllstoffe, Wasser, Additive, Konservierungsmittel.

GISCODE BSW20

ALLGEMEINE SICHERHEITS- RATSCHLÄGE

Während der Verarbeitung und Trocknung von Farben und Lacken ist für gute Belüftung zu sorgen. Von Nahrungsmitteln, Getränken und Futtermitteln fernhalten. Berührung mit den Augen und der Haut vermeiden. Bei Schleifarbeiten Staub nicht einatmen. Nur in gut gelüfteten Bereichen verwenden. Bei der Arbeit nicht essen, trinken, rauchen, schnupfen. Außer Reichweite von Kindern aufbewahren. Nicht in die Kanalisation oder in Gewässer gelangen lassen. Bei der Verschmutzung von Flüssen, Seen oder Abwasserleitungen entsprechend den örtlichen Gesetzen die jeweils zuständigen Behörden benachrichtigen. Weitere Angaben aktuelles Sicherheitsdatenblatt unter www.suedwest.de

LAGERUNG

Trocken und frostfrei lagern.

ENTSORGUNG

Nur restentleerte Gebinde zum Recycling geben. Gebinde mit Resten bei der zuständigen Sonderabfallstelle abgeben. Eingetrocknete Pinsel und Rollen über Restmüll entsorgen. Entsorgen Sie keine Produktreste in die Kanalisation und waschen Sie keine Malerwerkzeuge in Waschbecken oder Abflüssen aus.

TECHNISCHE BERATUNG

Für alle Fragen, die durch dieses Technische Merkblatt nicht beantwortet wurden, stehen unsere Außendienst-Mitarbeiter gerne zur Verfügung. Darüber hinaus beantwortet unser Technischer Kundendienst im Werk gerne alle Detailfragen (06324/709-0).

HAFTUNGSHINWEISE

Wir bemühen uns um größte Sorgfalt. Allerdings können an dieser Stelle nur allgemeine Hinweise aufgrund der von uns gewonnenen Erfahrungen, Entwicklungen und Untersuchungen erfolgen, die naturgemäß nicht die individuellen Verhältnisse eines Projekts (Untergründe,

Witterungsbedingungen, sonstige Bedingungen) berücksichtigen können. Der Verarbeiter ist daher gehalten, sich über den Stand der Technik selbst zu informieren und eigenverantwortlich zu handeln. Unsere Mitarbeiter stehen mit konkreten Ratschlägen gerne zur Verfügung. Für Kombinationen mit anderen Produkten übernehmen wir keine Gewähr. Durch die hier erfolgten Angaben wird indessen keine verbindliche Auskunft und Haftung begründet.

Im Übrigen verliert dieses Merkblatt seine Geltung mit dessen Einstellung oder dem Erscheinen einer Folgeauflage, worüber Sie sich jederzeit auf unserer Website: www.suedwest.de informieren können.

STAND: 2026/SEPTEMBER/CS